

Merseburger Kreisblatt.

Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Auskäufern 1.20 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim Selbstbezug 1.50 M., mit Befriedigung 1.92 M. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8½ bis 9 Uhr geöffnet. — **Sprechstunde** der Redaktion abends von 6½ bis 7 Uhr. — **Telefonnr.** 274.



Insertionsgebühren: Für die gewöhnliche Korrespondenz oder deren Raum 20 Pfg. für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Hauptliteratur wird entsprechend höher berechnet. Karten und Zeichnungen außerhalb des Inseratenpreises 40 Pfg. — **Ständige Annoncen-Bureaus** nehmen Inserate entgegen. — **Telefonnr.** 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 231.

Zweites Hauptblatt.

Sonntag, den 1. Oktober 1911.

151. Jahrgang.

Kaiserin Augusta.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ widmet dem Gedächtnis der Kaiserin Augusta zur 100jährigen Wiederkehr ihres Geburtstages einen Artikel, in dem die markantesten Sitten folgende sind:

Dankbaren Herzens geübte das deutsche Volk der hohen Fürstin, die nahezu sechs Jahrzehnte als treue Lebensgefährtin dem unergieblichen Kaiser und König Wilhelm dem Großen zur Seite gestanden hat und deren Lebensarbeit für die Verringerung des menschlichen Leidens in ungezählten Veranlassungen noch heute fortdauert. In einer Zeit der schwersten nationalen Nöte geboren, wurde die Prinzessin durch ihre ausgezeichnete Mutter in jungen Jahren auf die Werke der Barmherzigkeit hingelenkt, die im Frieden und im Kriege hochstehenden Frauen edle Aufgaben stellen. Ihrem von Natur empfänglichen Gemüt wurden hierdurch Anregungen zugeführt, die ein langes Dasein hindurch sich als dauernd fruchtbar erweisen sollten. Unterstützt wurde die hohe Fürstin in ihren auf hohe Ziele gerichteten Bestrebungen, deren Feld sich ihr als Königin und Kaiserin um ein Vielfaches erweiterte, durch einen innigen religiösen Sinn, sowie durch eine reiche und feinsinnige Geistesbildung, deren Grundlage unter der liebevollen Leitung Goethes geschaffen worden war. So erschien Prinzessin Augusta, mit viel-

verheißenden Gaben ausgestattet, im Juni 1829 am königlichen Hofe in Berlin, wo sie als Gemahlin des Prinzen Wilhelm von Preußen alsbald als Herzen gewann. Die der Prinzessin entgegengebrachte Zuneigung erfuhr noch eine Vertiefung, als sie am 18. Oktober 1831 dem hohen Gemahl einen Sohn schenkte der schon damals als mutmaßlicher dereinstiger Thronerbe begrüßt wurde.

Nach der Thronbesteigung König Friedrich Wilhelms IV. trat Prinz Wilhelm und Prinzessin Augusta noch mehr in den Vordergrund, da der Prinz nach menschlicher Voraussicht als nächster Thronerbe gelten durfte.

Der bedeutungsvollste Abschnitt im Leben der hohen Frau begann mit dem 2. Januar 1861, an dem König Wilhelm I. seinem Bruder in der Regierung folgte. In das nun anhebende Jahrzehnt großartiger geschichtlicher Entwicklung fielen drei Kriege, von denen Preußen und ganz Deutschland betroffen wurden. Das gewaltige Ringen auf den Schlachtfeldern eröffnete dem Herzensbedürfnis der Königin Augusta, der leidenden Menschheit im Bereiche praktischer Möglichkeit hilfreich beizustehen, ernste Aufgaben. Ihr Wert war die Zusammenfassung aller vereinzelt Bestrebungen, das Los der im Kriege Verwundeten durch freiwillige Krankenpflege zu mildern, in

dem 1864 gegründeten Verein vom Roten Kreuz. Welche Bedeutung das Rote Kreuz in den seitdem verflochtenen Jahrzehnten gewonnen hat, darf als allgemein bekannt angenommen werden. Im Krieg und im Frieden beschränkte sich Königin und Kaiserin Augusta nicht auf die Förderung aller humanitären Zielen dienenden Unternehmungen; sie wurde nicht müde, auch unmittelbar ihren warmen Anteil an der leidenden Menschheit zu bekunden, indem sie persönlich am Krankenlager ungezählter Leidender erschien und ihnen durch schmeichelnde Worte Trost zu spenden sich bemühte.

Wohl kann das Leben der Kaiserin und Königin Augusta glücklich gepriesen werden, da es ihr beschieden war, an der Seite des edelsten Gemahls den Adlerflug der Hohenzollern sich vollenden zu sehen, und da es ihr vergönnt war, in weitem Umfange menschlichen Nöten entgegenzuwirken. Allein auch schwere Schicksalsschläge sind der Herrscherin nicht erspart geblieben. Die schweren dieser Fügungen des Geschicks trafen die greise Fürstin in ihren letzten Lebensjahren, als ihr kund geworden war, daß ihr einziger, innig geliebter Sohn, in der Fülle der Bollkraft den Todesstern in sich trug, vor dem eine Rettung nach menschlichem Ermeßen nicht möglich war. Wenige Monate, nachdem der große Kaiser von ihrer Seite gerissen wor-

Das Geheimnis der Sierra.

Von Bret Hart.

44) So gehörest du zu ihnen? freischte sie, verzweifelt seine Hand pressend.

Nein, mein altes Mädl, nein, suchte er sie zu beschwichtigen. Berstehe doch, ich gab ihnen mein Wort, wie ich ihnen diese Nacht unser Haus gab, und nun muß ich sie doch beschützen und ihnen durchhelfen. Lieber Gott, Sadie, du würdest daselbe für Chivers getan haben.

Ja, ja, natürlich, rief sie, sonderbar ihre Hände zusammen-schlagend. Er war ja so gültig, mich zu dir zurück zu bringen. Ohne ihn würdest du mich niemals gefunden haben!

Sie brach in ein hysterisches Gelächter aus, welches der arglose Mann wohl überhört haben würde, wenn nicht gleichzeitig ein Tränenstrom ihr blutloses Gesicht überströmte hätte.

Was ist dir denn, Sadie? fragte er, angstvoll ihre Hände ergreifend, das Lachen klingt ja gar nicht wie deins und auch die Stimme ist jetzt nicht mehr deine. Sag, du bist doch meine frühere Sadie? sprich doch! Er hielt inne. Einen Augenblick erblickte er, als er nach der Mühle blickte, aus welcher schwache Töne bahamitischer Stimmen zu seinen schwarzen Ohren drangen. Sadie, liebes Weib, du denkst doch nicht Scherzliches von mir? Du meinst doch nicht, daß ich dir etwas verschweig?

Ihr Gesicht wurde starr; sie wuschelte häutig die Tränen aus den Augen. Nein, erwiderte sie schnell und lauter matt lächelnd fort, siehst du, wir haben einander doch so lange nicht gesehen — es kommt alles so plötzlich, so unerwartet.

Aber kamst du denn nicht hierher in der Erwartung, mich zu finden? fragte Collinson ernst.

Ja, jawohl, hang rasch ihre Antwort zurück; sie hielt noch immer seine Hände fest, aber ihren Kopf etwas der Mühle zugekehrt.

Wer sagtest dir denn, wo du die Mühle finden würdest? fragte er mit freundlicher Geduld.

Eine Freundin, erwiderte sie flüchtig und setzte mit sonderbarem Lächeln hinzu: Vielleicht eine Freundin des Freundes, der dir Rat erteilte.

Collinson war leichtert. Aha, weiß schon; 's ist wie 'n Märchen; lachte die alte Barkern, die Befannte von Chivers?

Sadies Zähne schimmerten im Mondschein wie die eines Totenkopfes. Ja, sagte sie trocken, es war die alte Barkern. Sage, Seth, fuhr sie langsam fort, nachdem sie ihre Lippen befeuchtet, bewachst Du ganz allein diesen Ort?

Nein, 's steht noch 'n anderer oben auf dem Pfad — einer von ihren Leuten, weißt Du — aber hab' keine Angst, Sadie, der kann uns hier nicht hören.

Auf dieser Seite der Mühle?

Na, freilich, wo denn anders? Aber Du kannt's ja nicht wissen. Auf der andern Seite der Mühle, da fällt's steil ab bis runter ins Tal. Von dort kommt niemand rauf, als arme Auswanderer, und von oben muß eine viele Meilen in die Runde machen, wenn er ins Tal will.

Hast Du Deinen Freund Chivers nicht sagen hören, daß der Sheriff mit seiner Mannschaft unterwegs ist, um sie heut nacht noch zu fangen?

Nein, weißt Du 'was davon? Bestimmtes nicht, aber bei Schimmer wurde etwas berart gesprochen. Vielleicht sollte es auch nur eine Warnung für mich sein, weil ich so allein reise.

So wird's wohl sein, nickte Collinson, sie zärtlich anblickend. Von diesen Wegelagerern hat aber kein Weib was zu fürchten, da sorgt schon der Chivers davor, der ist nicht der Mann, der 'n Weib auch nur anrühren läßt.

Meinst du? lachte sie plötzlich wieder auf, so sonderbar wie schon einmal. Doch Collinson, der eben nach dem Baum schritt, an welchen er sein Gewehr gelehnt hatte, beachtete's nicht.

Wohin gehst Du? fragte sie.

Na, es ist mir so, als wär's doch nötig, daß ich den Burtschen sage, was Du gehört hast.

Seth, willst Du mich jetzt verlassen — jetzt — wo wir uns nach langen Jahren eben erst gefunden haben? fragte sie mit dem Versuch eines schmelzenden Lächelns, welches indessen der kalte Glanz ihrer Augen blühen strafe.

Woh 'nen Augenblick, Liebchen. Außerdem mein' ich, versteht Du, wär's doch in der Ordnung, daß ich mich auch irgend schuldigen geh', denn wir werden wohl zu Schimmer oder irgend wo anders himmüßen, weil wir doch nicht mit denen zusammen in der Mühle bleiben können.

So läßt Du also Chivers zu Gefallen Dich und Deine Frau aus dem Hause vertreiben? Sie versuchte, einen vorwurfsvollen Ton anzuschlagen.

Nein, da tuft Du ihm unrecht, Sadie, verteidigte Collinson mit bestimmtem Gesicht seinen Gönner, denn, siehst Du, das ist Dir 'n Mann, der würde bei seiner Achtung vor allen Weibsbildern die ganze Gesellschaft aus 'm Hause jagen, wenn ich 'm bloß 'ne Andeutung von Deinem Hiersein machen tät, und bestimmtwegen wolt' ich 'm vor morgen nicht gern was von Dir sagen.

Bis morgen, na meinestwegen, gab sie bereitwillig aber in unerkennbarer Geistesabwesenheit zu. Und da, bitte, füre sie jetzt nicht. — Du sagst ja, es steht drüben noch eine andre Wache. Die wird schon für ihre Sicherheit genügen. Ach, ich bin müde und frant — sehr frant! Setze Dich neben mich, Seth, bleib bei mir! Wir können hier zusammen warten — wir haben so lange gewartet, Seth — und nun ist das Ende gekommen.

Sie taumelte plötzlich gegen einen Baum, an dessen Fuß sie sich wie erschöpft niederlegte. Collinson warf sich an ihre Seite und legte den Arm um sie.

(Fortsetzung folgt.)

Gramm & Börner

Halle a. S.,

Möbelfabrik und Ausstellungshaus

Gr. Ulrichstr. 12.

Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung des Innenraumes.

Vornehme aparte Arrangements.

Braut-fusstattungen

Extra-Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen. 80 Musterzimmer. Übernahme kompl. Einrichtungen von Villen und Landhäusern.

Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen.

den war, wurde Kaiser Friedrich zur ewigen Ruhe gebettet. Am 7. Januar 1890 schied Kaiserin und Königin Augusta aus einem reichen Leben, dem die höchste irdische Gabe zuteil geworden war, segnerbringend fortzuwirken über den Tod hinaus zum Heile des eigenen Volkes und der Menschheit.

Zeitgemäße Betrachtungen.
Kritische Tage!

Gar kritisch scheint mir diese Zeit, — Verstimmung allerwegen, — denn alles hält sich triegsbereit — und tritt sich schroff entgegen. — Der Friedensfreund ist schier entsetzt — er meint, die Bombe plage jetzt — und daß der Krieg, der böse, — bringt Schrecken und Getöse! — Das Verstein von Europas Ruh, — kommt garnicht mehr in Frage — es gährt und brodelst immerzu — es kriecht alle Trage! — Italen, das begehrtlich war, — schwebt neuerdings in Kriegsgefahr — droht doch mit Repressalien — der Türkei nach Stalien! — Es gibt noch manch ein Paradies, — und auch der Wünsche viele, — So nimmt Italien Tripolis — sich turagiert zum Ziele — die Türken nennens Räuberei — der Gegner aber denkt sehr frei, — verjucht schon Mächtentfaltung — trotz türkischer Verwaltung! — Einst war es uns wohl einerlei — wenn zwei sich nicht vertrauen — wenn unten weit in der Türkei — sie aufeinander schlugen — doch heute, wenn etwas passiert — sind alle Mächte intressiert — dann gibts ein großes Rufen — zum Schutz der fernsten Küsten! — Sehr kritisch ist die Zeit, und Leid — bringt sie in viel Familien — der Sturm bricht los, der Aetna speit — jetzt Feuer auf Sizilien — er überflutet sein Bereich — mit glühndem Strom, — als ob er gleich — die heut'ge Welt verdamme — speit Feuer er und Flamme! — Wenn's so schon in den Bergen freit, — wenn's drüber geht und drun-

ter, — ruft wohl manch pessimist'cher Geist: — Die gute Welt geht unter! — Ach in der Zeiten Sturm und Drang — erfolgt so mancher Untergang. — Viel Leid wird angerichtet — und Blühendes vernichtet! — Ein neues Unglück auf der See — hat Frankreich tief getroffen, — der Untergang der Liberté — zerstörte jäh manch Hoffen! — Da bleibt die Welt nicht starr und kühl — da regt sich rings das Mitgefühl — man wird's in diesen Tagen — dem Nachbar nicht verjagen! — Gar kritisch ist des Herbstes Zeit — es kriecht allerwegen — und viele sehn voll Sorg und Leid — der Zukunft bang entgegen! — Doch was sie uns auch bringen mag, — es schickt nach manchem kritischen Tag — uns der Geschichte Leiter — auch Sonnenchein!
Ernst Heiter.

Kleines Feuilleton.

* **Hundertjahrfeier der Firma Krupp.** Am 20. November 1911 werden es 100 Jahre, daß die Firma Friedr. Krupp als Gußstahlfabrik in Essen begründet wurde. Jedoch erst im folgenden Jahre wurden die ersten Verjuche und Bauten ausgeführt. In dieser Zeit wurde dem Begründer Friedrich Krupp am 26. April sein Sohn Alfred geboren, der in der Folge der eigentliche Schöpfer des weltbekanntesten Unternehmens wurde. Die Firma will daher die von ihr geplante Feier des 100jährigen Bestehens des Wertes mit der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages Alfred Krupps vereinigen und die Feierlichkeiten in den Frühommer (Mai) des nächsten Jahres verlegen.

* **Wenn der Kaiser reist.** Der „Auf.“ wird geschrieben: Zur Erhöhung der Sicherheit des Kaisers auf seinen Eisenbahnreisen sind den Eisenbahndirektionen erneut „Vorschriften über die Reisen Allerhöchster und Höchster Herrschaften“ zugegangen, die zum Teil bereits bestehende Verordnungen wiedergeben,

zum Teil Neuerungen enthalten. Zur Sicherheit des Kaisers ist folgendes bestimmt: Die Sonderzüge des Kaisers müssen außer einer selbsttätigen Bremsenrichtung stets noch eine besondere Zugleine aufweisen, damit jederzeit ein Aufsichtsbearbeiter des Sonderzuges die Möglichkeit hat, ein Notsignal zu geben. Eine Begegnung des Kaiserlichen Sonderzuges mit anderen Zügen (gemischte Züge und Güterzüge) ist auszuschließen, wenn es sich um eine freie Strecke handelt. Wenn ein Kaiserlicher Sonderzug aber mit einem anderen Zuge auf der Strecke oder auf einer Station kreuzen muß, oder einen anderen Zug überholen will, dann sind alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen; außerdem muß der Lokomotivführer darauf achten, daß während der Zeit der Vorbeifahrt des Kaiserlichen Sonderzuges hartes und geräuschvolles Dampfblasen oder Qualmen der Lokomotive vermieden werden muß. Die Wagen, in denen der Kaiser oder die kaiserliche Familie fährt, dürfen nicht unmittelbar hinter dem Schutzwagen laufen, sondern es ist aus Sicherheitsrücksichten darauf zu achten, daß diese Wagen mindestens 4 Achsen von der Lokomotive entfernt sein müssen. Die Lokomotivpfeife darf nur in sehr geringem Maße, wenn es unbedingt notwendig ist, gebraucht werden. Alle diensttuenden Beamten müssen den Kaiser durch Abnehmen der Mütze grüßen. Alle auf die Reisen des Kaisers bezüglichen Dienstordnungen und Mitteilungen müssen geheimgehalten werden.

* **Warnung vor dem juristischen Studium.** Die Ausichten für Juristen sind im Aufstiegsdienst auf Jahre hinaus sehr schlecht, die Rechtsanwaltschaft ist längst überfüllt. Wie man in Bayern die Dreier-Juristen (Examen Note 3) von der Anstellung im Staatsdienste ausschließt, so behält man sich in Preußen vor, überhaupt allen Geprüften mitzuteilen, daß sie keine Aussicht auf Anstellung hätten.

Möbelfabrik C. Hauptmann

HALLE a. S.
Poststrasse 3 und
Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

Größtes Etablissement für Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen.

Gebrüder Scheibe
Fernsprecher 235. Merseburg. Schmalestrasse 25.
Bau- und Möbeltischlerei mit elektr. Betrieb.

Anfertigung einzelner Möbel und Ausstattungen nach Zeichnung

Möbellager
Polstermöbel
Sarglager
Tischlerei

C. A. Steckner
Entenplan 9 Merseburg. Entenplan 9.
Neue Herbst-Kostüme und Paletots
sowie
fertige Kleider, Blusen u. Kostümröcke.
Kleiderstoffe in grosser und schöner Auswahl.

Berkstatt für Bildereinrahmung
von **Albert Junge**, Schmalestr. 11.
Waschmaschinen
Wringmaschinen
empfiehlt **Oscar Baar**, Entenplan 9.
Fahrad- und Nähmaschinen-Lager
Reparaturwerkstätte. (1957)

Oktober = Coupons
werden **kostenfrei** eingelöst durch **Friedmann & Co.** Poststr. 2.
Patentbüro
Anger & Ulich, Leipzig.
Grimm, Stelweg 16.
Prüfen Ideen **kostenlos**, vorzögl. Verwertung.
Vertreter öfters hier.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!
Kostlos stelle ich auf Wunsch jedermann, welcher an Hämorrhoiden, Stuhlbeschwerden, Blutstößen, sowie an Hämorrhoiden, Flecken, offene Beine, Entzündungen etc. leidet, mit wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchem Leiden behaftet waren, von diesem lästigen Uebel schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara, Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

Zahn-Atelier Willy Muder
MERSEBURG
Markt 19, pt.
Sprechstunden v. 9-6 Sonntags v. 9-1.
Inh.: **Hubert Totzke**, Dentist.

Empfehle in großer Auswahl: **moderne Gaszuglampen, Gaskronen,** jede Größe Waschtöcher, Perlbehänge, Glühtrümpfe, **Petroleum-Lampen aller Art, Bade-Wannen in jed. Preislage, moderne Badeeinrichtungen.**
Louis Müller, Klempnermeister, Gotthardstr. 33.

Hausfrauen
schützt Euer täglich Brot durch **Brot-Schutz**

BROT-NEIL

D. R. P. ang. D. R. G. M.

Er schützt unser edelstes Nahrungsmittel vor unappetitlichem Anfassan vor und während des Verbrauches. Durch ihn wird jahrhundertlang geübte Vernachlässigung unseres täglichen Brotes behoben und vermieden, dass die Ekel erregende Unsauberkeit vieler Hände mit verzehrt wird.

Zu haben bei: **Theod. Hartmann, Bäckerei, Merseburg a. S. Oelgrube 39.**

General-Depositäre: **Gebrüder Blogg, Hamburg.**
Verlangen Sie gratis Broschüre.

Bekanntmachung. Die Kreissparkasse des Kreises Merseburg

verzinst alle Einlagen zu 3 1/2 Prozent vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Abhebung.
Die letztere kann ohne Kündigung auch bei großen Beträgen erfolgen, falls der Kassenbestand dieses gestattet.
Merseburg, den 27. September 1911.
Kuratorium der Kreissparkasse.
Der Vorsitzende
Graf v. Haukenville,
Königlicher Landrat. (2074)

Blumenzwiebeln. Hyazinthen.

Prachtsorten für Gläser, Töpfe und den Garten, von 10 Pfg. an.
Tulpen in allen Farben, von 5 Pfg. an.
Crocus, Scilla, Schneeglöckchen, Narzissen, Tazetten usw. billigst.

W. Wittenbecher, Neumarktsor Nr. 1.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne Speise-, Schlafzimmer, vornehme Junggesellen- und Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche, Klaviere liefert in modernster, gediegener Ausführung unter strengster Diskretion erste Berliner Firma direkt an Private zu Original-Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf

Teilzahlung.

Kein Abzahlungsgeschäft. Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt. Erbitten gef. Mitteilung, wann der unverbindliche Besuch durch unsere Vertreter, welche ständig ganz Deutschland bereisen, zwecks Vorlegung unserer Muster und Zeichnungen erwünscht ist, unt. Chiffre K. 1050 durch Rudolf Mosse, Berlin C., Königstrasse 56/57.

B. P.

Hierdurch teile ich einem geehrten Publikum mit, daß ich meine Vertretung für Merseburg und Umgegend Herrn

Bernhard Deltzschner,

Ober-Burgstraße 9 Merseburg Fernruf Nr 374
übertragen habe. Bei Bedarf in meinen Quellen-Produkten und Fabrikaten bitte ich höflich, demselben geschäftliche Aufträge möglichst zu überweisen und wird Herr Deltzschner gern jedes gewünschte Quantum franco Haus liefern.

Aöblerquelle Reizling a. Saale
Besitzer Max Reizwiesner.

Lampen

für Gas, Petroleum und Spiritus



nur erstklassige Fabrikate zu billigen Preisen

Paul Ehlert

vormals August Perl
Markt 33 Telefon 329

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Kirchen-Konzert im Dom zu Merseburg

am Donnerstag d. 5. Oktober 1911 Anfang 8 Uhr abends
gegeben von dem
Orgel-Virtuosen und Komponisten Heinrich Hartung
unter Mitwirkung seiner Tochter, der
Kirchen-Sängerin Frau Anna Pluschke-Hartung,
Eschwege.

Eintritt: 1 Mark. —
Familienkarte für 3 Personen 2 Mark.
Schüler 30 Pfg.

Karten sind noch zu haben beim Kapitelsbote Berger.
(Küsterhaus.)

800,000 M. auf Acker
zu bill. Zinsfuß auszuleihen. (1859)
H. Silberberg. Halberstadt.

Wäsche

wird noch angenommen.
Wäscherei Edelweiß,
Hofmarkt 2.

Institut Boltz

Zimmer in Thür. (1929)
Einj. Führ., Prim.-Abitar. (Ex.)
Schnell, sicher. Fr. frei.

Junger Zeichner

für Stegreifzeichnungen nach auswärts auf sofort oder später gef. Angeboten sind Lebenslauf und Zeugnisabschriften beizufügen und Gehaltsansprüche anzugeben. Näh. u. C. a. d. Exp. d. Bl. (2112)

Obst.

Meiner geehrten Kundschaft zur gef. Kenntnis, daß ich
200 Zentner schöne Harzer Goldparmäne u. and. Sort.
nur letzte seltene Früchte auf d. Lager Obstplantage (Klaufe) gebracht habe und bitte bei Bedarf um glütigen Besuch.
Hochachtungsvoll Fr. Peege.

Gasthaus

mit 3 Morgen guten Ländereien direkt an der Straße gelegen, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen resp. auf Gut zu verpachten. Die Gebäude befinden sich in bestem baulichen Zustande.
Off. erb. an **Bernhard Jünger,**
Großhorkwitz b. Bequa. (2114)

Export Kartoffeln Import
für alle Zwecke offeriert billigst in Waggonladungen
L. Landsberger, Berlin, O. 17.
Fruchtstr. 2.

Lichtbad Helios

Merseburg.
Bergengasse 9. Telefon 8.
W. G. V. Lichtbäder.
Erfolgr. Kurverfahren bei Rheumatismus, Nerven, Gicht, Infuenza, Malaria, Luftdrehkrankheiten, Herden, Haut, Blasen, Magenleiden. Täglich, auch für Damen offen. Sonntag 8-1 Uhr.

Klavierstimmen

2 Mk. sowie Reparaturen außerst billig führt aus H. Medert, Ob. Burgstr. 11.

Gute **Ritter-Pianos** werden vermietet, bei späterem Kauf Anrechnung der gezahlten Miete bei **Rud. Meckert, Ober-Burgstr. 11.** Stimmungen und Reparaturen sachgemäß und preiswert. (478)

Sonnabend abends Musik
H. frischer Wost vom Faß
empfiehlt
Bernhard Deltzschner,
Weinldg. Ober-Burgstraße 9.

Hallesche Tischlermeister Halle S. nur gr. Ulrichstr. 50.

Werkstätten für moderne Wohnungs-Einrichtungen und Brautausstattungen.

Wir offeriren für diese Saison eine Brautausstattung **4 Zimmer und Küche** als **äußerst günstiges Angebot** zum Preise von **Mk. 2350, —**

Salon
Nussbaum.
1 Salonschrank
1 Sofa-Umbau
1 Sofa u. 2 Sessel in feinfarbigem Velour
1 Salontisch rund
2 Salonstühle

650 Mk.

Esszimmer
Dunkel-Rauch-Eiche.
1 Büffet
1 Zweizugtisch
1 Sofa m. kleingemustert. Moquette
4 Lederstühle
1 Sofa-Umbau
1 Anrichtentisch

625 Mk.

Schlafzimmer
Hell-Eiche mit Intarsien.
2 Betten 100x200 cm
2 Patentmatratzen
2 Schutzdecken
2 Auflegematratzen
2 Nachtschränkchen
1 Waschkomode 110x63 cm mit hoher Marmor-Rückwand u. Spiegel
2 Stühle
1 Handtuchständer
1 Ankleideschrank mit geschliffener Spiegelscheibe

510 Mk.

Herrenzimmer
Dunkel-Eiche.
1 Dipl. Schreibtisch
1 Schreibstuhl m. Rindl.
1 runder Tisch
1 Bücherschrank
2 Stühle mit Rindl.
1 Chaiselongue m. Decke

450 Mk.

Küche
Grau-Eiche mit weiss-abgesetzt.
1 Küchenbuffet
1 „ Tisch
1 „ Rahmen
2 „ Stühle
1 Handtuchhalter

115 Mk.

Besichtigung gern gestattet. Unser neuester Katalog steht Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Verlag der illustrierten Zeitschrift: „Die Wohnung der Neuzeit“, welche an Brautpaare auf Verlangen kostenlos versandt wird.

Berliner Konfektionshaus.

Merseburg.

Inh. **Franz Sonntag.**

Gotthardtstrasse 25.

Spezial-Geschäft für moderne Damen-Konfektion.

Zur beginnenden **Herbst- und Winter-Saison** empfehle mein, **mit den modernsten Neuheiten** reich ausgestattetes Lager von **Damen-Paletots, Frauen-Mänteln, Kostümen, Kleidern** für Gesellschaft und Strasse, **Kleiderröcken, Kinder-Kleidern und -Paletots.**

Damen-Blusen vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Grosse Auswahl | Unterröcke, Damen-Wäsche, Schürzen für Damen und Kinder,
 ausserordentlich | Unterwäsche, Wollwaren, Corsets, neue moderne Fassons,
 preiswert. | Handschuhe, Strümpfe, Herren-Wäsche, Cravatten etc.

Meine Damen Putz-Abteilung

bietet eine entzückende Auswahl **modernster Damen- und Kinder-Hüte**, für jeden Geschmack passend, bei **auffallender Preiswürdigkeit.**

!!! Umarbeitungen sowie **Modernisieren** von Hüten **schnell und billig !!!**

☛ **Mitglied des Merseburger Rabatt-Spar-Vereins.** ☛

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.



Persil

das **selbsttätige Waschmittel**

Wäscht und bleicht von selbst. — Beseitigt Blut-, Obst-, Cacao-, Tinte-, Rotwein- und andere Flecken. Greift nicht das Gewebe an!

Schont und erhält die Wäsche!
 Ist garantiert unschädlich! Verbilligt das Waschen! Spart Zeit, Arbeit und Geld!
 Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Weinhaus Broskowski Halle a. S.

prachtvolle frische Natives-Austern,
 Helgol. Hummer, Malossol-Caviar,
 Strassburger Gänseleber-Pasteten.

Akadem. Lehr-Atelier
 f. Schnittzeichn. und Anfertigung eigener Garderobe u. d. gef. gesch. pränt. Dresden.
Triumph-Methode.
 Prospekte gratis. Ia. Hof. aus den feinsten Stoff. Schnittmuster für feine Damen-Garderobe.
Frau B. Linke
 Dir. d. Triumph-Methode f. d. Provinz Sachsen. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.

Transport frei.

Möbel!

in anerkannt bester Ausführung und unübertroffener Preiswürdigkeit
 Hallesche Möbelhallen

Th. Pollak

Halle a. S., Brüderstr. 12.

Illustr. Prachtkatalog gratis.

Theater
Weisse Wand
 Altes Schützenhaus, Programm für Sonnabend bis Montag.

1. **Der Weg nach Rochelle**, großes Drama.
2. **Rosalie und ihre treuen Diener**, zum Wälzen.
3. **Sein letzter Seitenprung**, großes Liebesdrama.
4. **Der Weg über die Wengern** alp. großes Naturspiel.
5. **Gottes Wege sind wunderbar**, Drama.
6. **Reife Journal**, das Neueste der Zeit.
7. **Frühling und der Klippfisch**, Humoristisch.
8. **Die Biere**, Tonbild.

Verschiedene Einlagen. Sonnabend und Sonntag **Kindervorstellung.**
 Aufg. Sonnabend nachm. 5 Uhr.
 Aufg. Sonntag nachm. 3 Uhr.
 Hauptvorstellungen abds 7/8 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein **Die Direktion.**

Große Auswahl in **Reform-Korsetts** und für **Wagenfahrende.**
A. Obersky, Korsett-Geschäft, Halle a. S., Gr. Steinstraße 81.

Braunkohlenfelder

suchen zu kaufen.
 Angebote mit **allem** Näheren zu richten an **Rudolf Mosse, Halle a. S., u. L. L. 4923.**

Sinnverein zu Merseburg.
 Im Schloßgarten-Salon findet vom 1. Oktober bis 1. November d. J. eine **Kunstausstellung** von **„Bund Hallescher Künstler“** statt.
 Geöffnet Sonntags von 11—2 Uhr und Mittwoch von 3—5 Uhr.
 Eintrittspreis für Mitglieder 20 Pfennige.

Der Vorstand.

TIVOLI.
 Sonntag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr:
Großes Extra-Konzert
 ausgef. v. d. **Stadt-Kapelle**, Dir. **Emil Horschler.**
 Entree a Person 30 Pfg.
 Nach dem Konzert:
Ball
 G. Lange.

Gurken, Tafelbirnen, Pflirsche
 und empfiehlt
Gärtnerei Gustav Laubmann,
 Lauchstedter Str. 2115

Von jetzt ab jede Woche bis Freitag abend **Gänse, Enten, Hühner und Tauben** zu verkauf. **Weißensefer Str. 10.**

Für die Redaktion verantwortlich: **Rudolf Heine.** — Druck und Verlag von **Rudolf Heine, Merseburg.**

Italien — Türkei. Die beiderseitigen Streitkräfte.

Die italienische Armee gliedert sich in zwölf Armeekorps und 25 Divisionen. Sie stellt in erster Linie auf: an Infanterie (Berlagstern, Alpentruppen) 356 Bataillone, an Kavallerie 29 Regimenter mit 147 Eskadrons, an Feldartillerie (reitende und Gebirgs-) 227 Batterien, an Festungs-(Küsten-)Artillerie 92 Kompagnien, an technischen Truppen 66 Kompagnien und 12 Radfahrer-Bataillone. Vier Armeekommandos mit dem Sitz in Rom, Florenz, Mailand, Neapel sind für die Führung von Armeen im Kriege bestimmt und haben im Frieden die Mobilmachung der ihnen unterstellten Korps vorzubereiten. Die italienische Armee hat eine nominelle Stärke von 250 000 Mann im Frieden. Da die im Kriegsfall aufzustellenden Formationen geistlich nicht mehr festgelegt sind, so können hierüber sichere Angaben nicht gemacht werden. Vermutlich werden 96 Mobilnilitz-Bataillone zu 3 Kompagnien aufgestellt werden. Die Kriegsstärke der Armee wird auf 600 000 Mann geschätzt. Zu erwähnen ist noch, daß alle Infanterie-Regimenter Maschinengewehr-Abteilungen haben und daß die Feldartillerie in der Umbewaffnung begriffen ist.

Das türkische Heer gliedert sich in 14 Armeekorps und 43 Divisionen, die 4 Heeres-Inspektionen — 2 in Europa, 2 in Asien — unterstellt sind. Die Armee zählt im Frieden: 457 Bataillone Infanterie und Jäger, 6½ Bataillone berittene Infanterie (Dromedar-Reiter), 39¼ Reiter-Regimenter, 341 Batterien Feldartillerie, 28 Kompagnien schwere Feldartillerie, 14 Bataillone Pioniere, 13 Kompagnien Brückentrain, 15½ Kompagnien Telegraphen-Truppen, 4 Eisenbahn-Bataillone, 16 Train-Bataillone und 138 Maschinengewehr-Kompagnien. Dazu kommen bei einer Mobilmachung 39 Divisionen Rekruten (Landwehr) erster Klasse und 19 Divisionen zweiter Klasse.

Im Falle eines Krieges wird auf europäischer Seite zu rechnen sein mit etwa 29 Infanterie-Divisionen und 8 Reiter-Brigaden. Die Kriegsstärke des Heeres wird auf 750 000 Mann geschätzt. Man darf wohl annehmen, daß neuerdings auch die Vorarbeiten für eine Mobilmachung in guter Ordnung sind, wie ja die Organisation und Ausbildung der türkischen Armee unter dem neuen System die besten Fortschritte gemacht hat. Daß der Türke als Soldat zu den besten der Welt gehört, haben Autoritäten wie Feldmarschall Wolke und v. d. Golz anerkannt.

* **Konstantinopel**, 29. Sept. Gerüchtweise verlautet, daß zwischen Italien und Griechenland ein Geheimvertrag besteht, wonach Griechenland im Falle kriegerischer Vermittlungen Italiens mit der Türkei die Insel Kreta annektieren wird. Andererseits scheint es, daß die Albanesen eine günstige Gelegenheit abwarten, um die Unabhängigkeit Albanens zu proklamieren. Es sollen bereits diesbezügliche Vorbereitungen zwischen Mailand und Meriditen getroffen worden zu sein. Die Pforte beschloß, eine ganze Division in das Aufstandsgebiet zu senden, um

über die Aufständischen zu wachen. Gleichzeitig mit diesen Truppen würden die Truppen von Asyr mitwirken.

Provinz und Umgegend.

* **Saarbrücken**, 30. Sept. Nach Unterschlagung von 145 000 Mark ist der 19jährige Kaufmannslehrling Renner flüchtig geworden.

* **Gießen**, 29. Sept. Das Schwurgericht verurteilte nach zügiger Verhandlung den 22jährigen Schlosser und Chauffeur Wilhelm Erbe aus Frankfurt wegen Raubmordes, begangen an der Ziegeleiarbeiterfrau Walther in Niedermörlen, zum Tode und wegen Einbruchs zu 3 Jahren Zuchthaus, ferner den 17jährigen Schmied Heinrich Wolf aus Niedermörlen zu 11 Jahren Gefängnis und seine Schwester Katharine Wolf wegen Beihilfe und Hehlerei zu 2 Jahren Gefängnis.

* **Halle**, 30. Sept. Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Nachdem die gesamte Kritik auch der Spieloper in diesem Jahre ein günstiges Prognosticon gestellt hat, ist es wohl anzunehmen, daß derselben in dieser Saison auch ein besserer Besuch zu teil werden wird, zumal in Herrn Kapellmeister Eismann für dieselbe ein Dirigent vorhanden ist, welcher es sich angelegen sein läßt, durch ergaste Einstudierung und flotte Tempinahme zur Belebung der Vorstellungen beizutragen. Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Maria Stuart“ bei ganz kleinen Einheitspreisen. Sonntag abend wird die seit 6 Jahren hier nicht zur Aufführung gelangte Oper „Samson und Dalila“ in sorgsamster Inszenierung gegeben. Die feinerzeit dafür angeschafften Dekorationen bieten wundervolle Bühnenbilder; die Ausstattung an Kostümen und Requisiten reicht sich den hiesigen Gepflogenheiten, alles prächtig zu gestalten, würdig an. Die Partie der Dalila ist mit Frä. Ruth Ashley, die des Samson mit Herrn Vahnemann besetzt. Die Einstudierung der schwierigen Oper und die Leitung hat Herr Kapellmeister Eduard Mörike übernommen; Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven; Einstudierung der Ballets: Frau Balletmeisterin Stahlberg-Wieft. Das Repertoire der folgenden Woche lautet: Montag: „Czar und Zimmermann“. Dienstag 1. Vorstellung im Cylsus deutscher Meister-Dramen, „Der Erbförster“. Mittwoch: „Königsfinder“. Donnerstag: „Zapfenstreich“. Freitag: „Samson und Dalila“.

* **Thelßen**, 30. Sept. Der Typhus fordert immer neue Opfer. Der heimtückischen Seuche ist auch der hier stationierte Gendarmeriewachmeister Reinhardt im Krankenhause zu Weihenfels erlegen. Wie schwer die Seuche hier noch auftritt, beweist der einstimmige Beschluß des Gesamtschulvorstandes in Thelßen, an den Minister des Innern eine Petition zu richten, staatlich einzugreifen, um den skandalösen Zuständen in Thelßen ein Ende zu machen. Bekanntlich haben die Riebeckhagen-Montanwerke für die Thelßener Wasserleitung eine neue Enteisungsanlage gebaut, aber das Wasser hat sich noch nicht viel gebessert. Jedenfalls sind die Leitungsrohre zu verstopfen, daß es einer Wasserprüfung unter sehr scharfem Druck bedarf, um

die Röhre einigermaßen wieder zu reinigen.

* **Von der Linstrau**, 28. Sept. Wenn auch die Kartoffelernte im Ertrage hinter der vorjährigen zurückbleibt, so gibt es doch auch Fluren, in denen der Ertrag einzelner Sorten wenigstens fast den des Vorjahres erreicht. Zu letzteren gehören ganz besonders Up do Dale und blaue Riesen, während die sonst feiergiebige Sorte Magnum bonum durchgängig schlecht gerate ist. So erntete der Gastwirt Koch in Halwinkel von erstgenannter Sorte ganz besonders große Knollen, von denen eine ganze Anzahl das seltene Gewicht von 1½, einige sogar bis 2 Pfund aufwiesen.

* **Erfurt**, 29. Sept. Nach den bisherigen Feststellungen sind von dem verhafteten Töpfermeister Dehler mehr als 50 Wechsel gefälscht. Die Gesamtsumme beträgt über 100 000 M. Es sind aber noch mehr Wechsel im Umlaufe. Geschädigt sind hier 5 Bankhäuser und auch die Reichsbank, ferner ein Bankinstitut in Eisenach mit 18 000 M. Eine vollständige Ueberlicht über die Zahl der Fälschungen läßt sich vor Jahreswechsel nicht geben. Die Aktiva sind so gering, daß eine Konturseröffnung sich nicht lohnt.

* **Halle**, 29. Sept. Eine 13. Kompagnie erhält zum 1. Okt. das 36. Füsilier-Regiment. Es werden nämlich beim 4. Armeekorps aus den provisorisch errichteten Maschinengewehr-Abteilungen bei den Infanterie-Regimentern Nr. 27, 36, 66 und 72 etatsmäßige Maschinengewehr-Kompagnien formiert werden. Die Kompagnien tragen dieselben Uniformen wie die Infanterie-Regimenter, denen sie angehören, und bekommen die Bezeichnung 13. Kompagnie. Der Etat der Kompagnie besteht aus 1 Hauptmann, 3 Oberleutnants oder Leutnants, 1 Feldwebel, 9 Unteroffiziere (einschließlich 1 Fahnenförmel und 1 Waffenmeister-Unteroffizier), 1 Kapitulant, 6 Gefreiten und 53 Gemeinen, von denen 11 Fahrer sind. Jede Kompagnie erhält 2 Reiter- und 20 Stangen- und Vorratssperde.

* **Aus dem Braunkohlengebiete**, 29. Sept. Als eine Folge des letzten Streiks darf wohl der Wegzug einer ganzen Anzahl von Bergarbeitern aus dem hiesigen Reviere nach Schlesien, Brandenburg usw. betrachtet werden. Ein Teil davon hat mit der Einstellung zu lange warten müssen, da die für sie eingestellten Arbeiter doch nicht ohne weiteres bei Beendigung des Streiks entlassen werden konnten. Andere wieder mußten vorläufig andere Arbeit annehmen und nur froh sein, daß sie Beschäftigung fanden. Die dabei verdienten Löhne befriedigten aber nicht, und so haben sie sich nach anderem Verdienste umgesehen. Jüngere Arbeiter sind ja schon während des Streiks vielfach weggezogen und haben auswärts Arbeit gesucht. Jetzt sind aber auch ältere Arbeiter mit ihren Familien verzogen.

* **Leipzig**, 28. Sept. In Leipzig-Gohlis ereignete sich am Mittwoch ein schreckliches Familiendrama. Die Ehefrau eines Musikzeichners wurde in ihrer Wohnung in einer Blutlache tot aufgefunden, unter Anzeichen, die auf Gasvergiftung schließen

ließen. Die Frau hatte sich zudem die Pulsader am linken Arme geöffnet. Ein zweijähriges Kind der Frau, das neben ihr lag, hatte infolge der Einwirkung des Leuchtgases bereits sein Leben ausgehaucht. Ein anderes Kind ist dem Tode dadurch entgangen, daß es sich in der Schule befand. Die Frau, die nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab, wurde mit dem Rettungsautomobil in das Stadtkrankenhaus gebracht. Sie war schon längere Zeit nervenleidend und dürfte die Tat in einem Anfall geistiger Umnachtung ausgeführt haben.

* **Dürenberg, 27. Sept.** Heute vormittag von 10 Uhr ab fand hier im „Kurhaus“ eine Versammlung der Gendarmen unseres Kreises in Anwesenheit des Herrn Kgl. Landrats und des Herrn Gendarmen-Majors statt. Nach Eröffnung und Erläuterung des Zweckes der Zusammenkunft seitens des Herrn Landrats nahm Herr Oberwachmeister Robbe das Wort, um als Gegenstand der Bepredung die ersten Schritte und weiteren Maßnahmen der Gendarmen bei einem Verbrechen den Anwesenden vor Augen zu führen und zu schildern. Die Idee, daß in Keußberg ein Mord ausgeführt sei, lag der Bepredung zu Grunde und wurde nun von den einzelnen mit der Untersuchung betrauten Wachmeistern detailliert und an der Hand von Gypsabdrücken und Zeichnungen von Fußspuren und Fingerabdrücken und Zeichnungen in höchst interessanter Weise veranschaulicht, desgl. die Verwendung des Polizeihundes in

neuerer Zeit. Diesen sehr interessanten Schilderungen, denen auch die meisten Ortsrichter des Kreises beiwohnten, schloß sich gegen mittag auf der Wiese des Herrn Baron v. Frisch hinter dem Eggersdormwäldchen eine praktische Vorführung der vorhandenen Polizeihunde an, zu welchem Zwecke verschiedene Planken errichtet waren. Ein gemeinames Essen im „Kurhaus“ schloß die Versammlung.

Kleines Feuilleton.

* **Zum Kapitel „Argentinisches Gefrierfleisch“** schreiben die „Berl. Polit. Nachr.“: „Zur Verringerung der Lebensmittellieferung wird der Vorschlag einer Erleichterung in der Zulassung der Einfuhr von argentinischem Gefrierfleisch gemacht. Zunächst ist darauf aufmerksam zu machen, daß dieses Fleisch nach allgemeinem Urteil zu den wertvollsten Fleischsorten, deren Preise gegenwärtig verhältnismäßig hoch sind, nicht zu rechnen ist. Diesen Sorten also würde das argentinische Gefrierfleisch eine Konkurrenz nicht bereiten; dies würde lediglich gegenüber den weniger wertvollen sein. Diese Fleischsorten aber sind doch auch jetzt recht reichlich im Inlande vorhanden. Auf dem Berliner Viehmarkt kann man erfahren, daß nicht bloß Hammel-, sondern auch Rindfleisch in großen Mengen unverkauft bleibt. Dazu kommt, daß es doch nicht so leicht sein würde, das argentinische Gefrierfleisch in gutem Zustande auf den Tisch des Konsumenten zu bringen, wie dies vielfach angenommen wird. Es

sind eingehende praktische Versuche dieser Art von verschiedenen Seiten unternommen worden. Dabei hat sich ergeben, daß das Gefrierfleisch, wenn es möglichst bald nach dem Verlassen der Gefrierkammer zum Genuß gelangt, gut ist. Bleibt es jedoch auch nur kürzere Zeit nach dem Verlassen der Gefrierkammer liegen, so schmeckt es schlecht und wird schließlich ungenießbar. Es geht dem Gefrierfleisch ähnlich wie anderen Genußmitteln. Die gleiche Erfahrung ist bei den in Küchhalten aufbewahrten Eiern doch schon in den weitesten Kreisen gemacht. Nun weiß man, um das Gefrierfleisch zu empfehlen, auf England hin, wo es tatsächlich in größerem Umfange zum Genuß gelangt. Hier liegen aber die Transport- und Lagerverhältnisse ganz anders als in Deutschland. Große Importeure, die im Inlande Hunderte ihnen gehörender Fleischfilialen haben, können das Gefrierfleisch auf schnellstem Wege an die kleinen Verkaufsstellen bringen, diese wieder ebenso schnell an den Konsumenten. Eine derartige Verkaufsorganisation fehlt in Deutschland vollständig. Es würde hier, wo doch der selbständige Fleischereibetrieb überwiegt, gar nicht möglich sein, für einen schnellen Konsum des Gefrierfleisches zu sorgen. Damit entfällt aber auch die Möglichkeit, das Gefrierfleisch in gutem Zustande auf den Tisch des Konsumenten zu bringen, und schon deshalb ist der Vorschlag, abgesehen von anderen ihm im Wege stehenden Hindernissen, nicht gut durchführbar.“

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“  Lanolin-Seife

25 Pfg. pro Stückerl.
Nachahmungen wies man zurück.

Vereinigte chemische Werke Aktiengesellschaft
Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelds.

STOLLWERCK  **SCHOKOLADE KAKAO**





Michel-Brikets

anerkannt beste Marke

Alleinvertreter für Merseburg und Umgegend
Paul Göhlsch, Merseburg, Neumarkt 39. Fernspr. 390.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte
ekroph. Ekzema, Hautausschläge aller Art

offene Füße

Bleischnitten, Beinschwellen, Aderheulen, blasse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
gelingt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

frei von schädl. Bestandteil. Dose M. 1,15 u. 2,25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot
F. A. Schubert & Co., Weinböhler-Dresden.
Fälschungen weisen man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

**Peruyd-
Fussbad-Pulver**



Ein neues, bisher nicht gekanntes Präparat zur Pflege und Gesunderhaltung der Füße. Seine Anwendung beseitigt und verhindert Schmerzen, Wundlaufen, Brennen, Frost, Schweißgeruch und übermäßige Schwabebildung der Füße. **Peruyd-Fussbadpulver** beansprucht das Sonderinteresse aller Gebildeten und hygienischen Denker. **1 Paket = 2 Fussbäder 25 Pfg.** Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.

Hans Schwarzkopf, G.m.b.H., Berlin N 37.

